

STIPENDIEN

Im Rahmen des Stipendienwerkes der Stadt Wien wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag von 137.256,43

EUR vergeben. Davon entfielen zehn Arbeitsstipendien an Wiener Zivildienstler im Rahmen ihres Gedenkdienstes.

FILM, VIDEO

2005 war das Jahr junger Festivals: Eine neue Generation filminteressierter Menschen tat sich zusammen, um Filme abseits von Institutionen zu vermitteln: So entstanden z.B. die "Vienna Independent Shorts", "Ohne Kohle" und "Kino05".

Auch die internationale Kreativität kam nach Wien: Das weltweit größte Festival für Digital Cinema, das "Resfest", feierte seine Premiere im deutschsprachigen Raum.

Doch nicht nur im kleinteiligen Bereich tat sich Neues: Neben den etablierten und immer wieder beeindruckenden Festivals wie Viennale, Identities, jüdische Filmwoche, Tricky Women, dem Kinderfilmfestival und den Sommerkinos, startete im November 2005 das EU XXL Festival, eine Initiative von Mercedes Echerer zur Vernetzung Europäischer Filmschaffender.

So wichtig Festivals für die Höhepunkte des Jahres sind, so notwendig sind die Institutionen, die während des Jahres laufende Filmarbeit leisten: Vom Verleih (Sixpack) über die Vermittlung (Filmmuseum, Filmarchiv, Medienwerkstatt etc.) bis hin zu den Wiener Programmkinos, die sich besonders um den cineastischen Filmgenuss kümmern.

Die maßgebliche Förderung der Produktionen ist im Kulturressort zweigeteilt: Einerseits fördern wir via Film Fonds Wien die "großen", also kostenintensiven Filmprojekte, andererseits ist es unsere Aufgabe, "kleine" Filmformate wie Kurzfilme, Experimentelles, Animationen etc. mittels direkten und unbürokratischen Förderungen zu ermöglichen.

Der internationale Trend zum Dokumentarfilm zeigte sich 2005 auch in diesem Bereich. Es konnte die Herstellung von 32 Dokumentationen unterstützt werden.